

Marburger tippen auf die „Selecao“

Viele Befragte hoffen dennoch auf einen Erfolg für die deutsche Nationalelf bei der Fußball-WM 2014

Im Sommer ist Fußball-Weltmeisterschaft und Deutschland will den Titel nach 24 Jahren endlich wieder gewinnen. Doch die Mehrheit der befragten Marburger glaubt: Brasilien wird Weltmeister im eigenen Land.

von Timm Hartwig, Fynn Luca Hartmann und Philipp Nassauer Klasse 8c, Martin-Luther-Schule Marburg

Marburg. Die Hoffnung auf einen WM-Sieg der deutschen Fußball-Nationalmannschaft im Land des Rekordweltmeisters ist da, doch 70 Prozent der Befragten glauben eher an einen Heimsieg der „Selecao“.

Tom Winkler aus der C-Jugend des FV Wehrda sagt etwa: „Ich denke, dass die Brasilianer den Pokal holen werden, da sie im Confed-Cup sehr gut gespielt haben. Auch in den Vorbereitungsspielen haben sie mich überzeugt.“ Kreisfußballwart Peter Schmidt führt zudem ein weiteres Argument an, dass für die Kicker vom Zuckerhut sprechen könnte. „Mein Tipp ist eine Mannschaft aus Südamerika aufgrund des Heimvorteils und der klimatischen Verhältnisse. Wegen des schlechten Abschneidens bei der letzten WM will Brasilien im eigenen Land sicher nicht enttäuschen“, erläutert Schmidt.

Skeptischer ist er hingegen bezüglich des Abschneidens der deutschen Nationalmannschaft. „Bei der deutschen Mannschaft muss man beobachten, ob sie die Gruppenphase überhaupt überstehen wird, denn Portugal und die USA sind keine einfachen Gegner.“ Dennoch ist er nicht komplett pessimistisch.



Fußballfans schauen sich auf der Fanmeile am Brandenburger Tor in Berlin ein Spiel der deutschen Nationalmannschaft an. Viele Fans hoffen auf den WM-Titel in Brasilien.

Foto: Maurizio Gamberini

„Wenn sie diese Spiele leicht übersteht, traue ich dieser jungen deutschen Mannschaft viel zu. Mit ein wenig Glück bei den Paarungen in den K.o.-Spielen könnte ich mir schon vorstellen, dass es ein erfolgreiches Turnier für die deutsche Elf wird“, so Schmidt.

Auch andere Marburger glauben, dass Deutschland mit einer Mischung aus erfahrenen und jungen dynamischen Spielern weit kommen wird. Cedric Schäl aus der C-Jugend der JSG Lahntal hofft, „dass die deutsche Mannschaft ins Finale kommt“.

Das Niveau des deutschen Fußballs „hat man im rein deutschen Champions-League-Finale gesehen und die Spieler der National-Elf haben definitiv bewiesen, dass sie gut zusammenspielen können“.

Hoffnung auf „erneutes Sommermärchen“

Carmen Greinke vom RSV Roßdorf ist noch positiver gestimmt und glaubt an einen Triumph von „Jogis Jungs“. „Ich denke, dass es ein erneutes Sommermärchen geben wird,

da die jungen deutschen Spieler sehr talentiert sind. Wir haben ja den Welttorhüter Manuel Neuer im Tor und viele internationale Stars wie Mesut Özil im Mittelfeld“, begründet sie.

Unsicher sind die Marburger aber bei den Enttäuschungen des Turniers. Peter Schmidt erläutert die Zurückhaltung damit, dass „man es ja keinem Land gönnt, bei so einem Wettbewerb nicht die Topform abliefern zu können“. Bei einem Großereignis, das nur alle vier Jahre stattfindet wolle „jeder Spieler natürlich auch gute Er-

fahrungen sammeln“.

Schwer haben könne es unter den favorisierten Teams jedoch England. „Die Engländer spielen einen altmodischen Fußball und ihre Leistungsträger sind ja alle schon im gesetzten Alter“, so Schmidt.

Doch egal, wie die Tipps lauten – eines eint alle Befragten. Sie wünschen sich einen tollen und fairen Wettbewerb. Und die Hoffnung auf einen tollen Sommer mit dem Fußballweltmeister Deutschland bleibt bis zum Ende des Turniers weiterhin bestehen.



Spendenübergabe für das Multifunktionsportfeld. Die Schüler haben im Kunstunterricht bereits ein Miniaturmodell angefertigt.

Privatfoto

Schüler wünschen sich Sportplatz für die Pausen

Sparkasse spendet 2 500 Euro an Grundschule Münchhausen

Erste Erfolge auf dem Weg zu einem Multifunktionsportfeld erzielte die Klasse 4b von der Grundschule Münchhausen. Für die Schüler ein Grund, mächtig stolz zu sein.

von 12 Schülern der Klasse 4b, Grundschule Münchhausen

Münchhausen. Unsere Fußballwiese ist voller Matsch und Dreck. Die Zäune sind kaputt oder fehlen ganz. Wegen Bauarbeiten, die schon ein Jahr andauern, ist unser Schulhof begrenzt und das Wetter spielt auch nicht mit. Deshalb gibt es

momentan viel Streit. Vielen ist in den Pausen einfach langweilig. Das ist uns und auch den Lehrern aufgefallen.

Deswegen hat die Klasse 4b beschlossen im Kunstunterricht ein Modell von unserem Pausenhof zu bauen. Dort ist der neue Fußballplatz schon zu sehen. Das Modell ist etwa 95 mal 75 Zentimeter groß geworden.

Für die Zukunft wünschen wir uns ein solches 15 mal 30 Zentimeter großes Multifunktionsportfeld. Darauf soll es verschiedene Sportspiele geben. Man könnte dort Fußball oder Basketball spielen, aber auch Sportunterricht im Freien machen. Wir wünschen uns außerdem ein grünes Klassenzim-

mer, damit wir bei wärmeren Temperaturen draußen Unterricht machen können. Es soll auch eine breitere Feuerwehrezufahrt geben, damit im Notfall ein Feuerwehrgewagen auf den Schulhof fahren kann.

Damit unsere Wünsche eines Tages in Erfüllung gehen, haben wir Patrick Bamberger von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf eingeladen. Wir haben ihm das Modell und den ganzen Schulhof gezeigt und die Sparkasse hat uns 2 500 Euro gespendet. Auch der Förderverein unserer Schule will uns jetzt unterstützen.

Nun hoffen wir auf weitere Unterstützung, damit wir bald ganz oft Fußball spielen können.

Hautnah dabei bei Schweighöfer

Schülerinnen erlebten Film-Premiere

von Julie Andorfer, Jaqueline Braun und Vanessa Becker Klasse 8G1 der Gesamtschule Ebsdorfergrund

Vor einigen Wochen fand im Marburger Cineplex-Kino die Premiere des Films „Vaterfreuden“ statt, zu dem Regisseur und Schauspieler Matthias Schweighöfer persönlich mit seinen Filmkollegen gekommen war. Die OP hatte darüber schon berichtet. Auch wir Schülerinnen aus der Klasse 8G1 der Gesamtschule Ebsdorfergrund waren mit dabei.

Schweighöfer spielt in dem Film den Charakter Felix, der ein ziemlich normales Leben führt, bis er eines Tages zeugungsunfähig wird. Sofort versucht er, von der Samenbank

sein zuvor gespendetes Spermazurückzubekommen, doch sein Samen ist schon vergeben worden. Nun möchte er unbedingt die Mutter seines Kindes kennen lernen – mit allen Mitteln.

Als Matthias Schweighöfer mit leichter Verspätung in Marburg ankam, hatten sich viele Fans an die Absperrung um den roten Teppich gequetscht, um ein Foto oder ein Autogramm des prominenten Gastes zu ergattern. Einige hatten Geschenke und Bilder gebastelt, die sie dem Star persönlich überreichten. Die meisten hatten Glück und bekamen eine Unterschrift auf ihre Autogrammkarte, doch manche Fans gingen auch leer aus. Für uns war es ein tolles Erlebnis, den Schauspielern so nahe zu sein.



Teenager scharren sich um Schauspieler Matthias Schweighöfer bei dessen Besuch im Cineplex Marburg.

Foto: Michael Hoffsteter

Schüler lesen die
Oberhessische Presse

Die Aktion
wird unterstützt von:

pharmaserv

STADTWERKE MARBURG

Sparkasse
Marburg-Biedenkopf

Staatliches Schulamt
für den Landkreis
Marburg-Biedenkopf

Internationaler Austausch bei Post-Verein

von Paulina Klüh, Elisabethschule-Marburg, Klasse 8d

Marburg. Der Jumelage PPT ist ein internationaler Verein, der als Zusammenschluss von früheren Post-Mitarbeitern entstanden ist. Allgemein ist er jedoch nicht sehr bekannt. Früher haben fast nur Ex-Postler dort mitgemacht, inzwischen kann aber jeder dort eintreten.

Die deutsche Sektion ist 1951 in Darmstadt gegründet worden. Sie besteht aus den Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost, Deutsche Post, Telekom und der Postbank. Jumelage verbindet europaweit Postunternehmen auf privater Basis in Form von Städtepartnerschaften. Es gibt sie in vielen europäischen Ländern und es werden Partnerschaften geschlossen, um Austausch mit den Partnerstädten zu machen. Es gibt die Jumelage in mehreren europäischen Ländern, darunter England, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Polen, Rumänien, Irland, Ungarn, Dänemark und Malta. Europaweit gibt es über 11 000 Mitglieder und allein in Deutschland gibt es 37 Sektionen, die mit unterschiedlichsten Städten in Europa Kontakte schließen. Die Sektion in Marburg pflegt Kontakte nach Northampton (England), Coimbra (Portugal) und Poitiers (Frankreich).

„Zauberflöten“ musizieren in Rauschenberg

von Anika Jockel Klasse 6a, MPS Wohratal

Rauschenberg. Jeden Montag treffen sich in Rauschenberg fünf junge Menschen, um zusammen Musik zu machen. Sie spielen dabei Tenor-, Sopran-, Bass- und Altflöte. Die Gruppe setzt sich aus vier Mädchen und einem Jungen im Alter von 12 bis 15 Jahren zusammen und steht unter der Leitung von Helga Schmidt.

Gepröbt wird einmal in der Woche, vor Auftritten jedoch auch mal häufiger. Zum Repertoire der „Zauberflöten“ gehören Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, die Straßenmusik von Uwe Heger, aber auch Kirchenlieder wie „Laudate omnes gentes“. Auftritte hatte die Gruppe schon in der Elisabeth-Kirche in Marburg, in Friedrichroda, in der Stadtkirche Rauschenberg und in der Dorfkirche Schwabendorf. Die Flöten-Gruppe spielt aber auch gerne bei Familienfeiern oder zur Weihnachtszeit in Altenheimen und begleitet oftmals Krippenspiele.